

ruinaulta

lokalzeitung und amtliche publikationen
für gemeinden der regionen imboden und surselva

Nr. 26, 29. Juni 2018
5. Jahrgang





Das OK freut sich auf das Treffen in Flims.

Bilder zVg

«IN FLIMS FÜHLTEN WIR UNS SOFORT WILLKOMMEN»

Das internationale Treffen des MG Car Club in Flims wird ein Grossanlass – ein Gespräch mit OK-Präsidentin Tina Kraft

Von Franco Brunner

«Ruinaulta»: *Frau Kraft, vom 8. bis am 12. August findet in Flims das diesjährige MG Car Club Treffen statt. Wie zufrieden sind Sie als OK-Präsidentin mit dem aktuellen Stand der Dinge?*

Tina Kraft: Derzeit sind wir gerade daran, das Programmheft fertig zu stellen, Pläne zu errichten sowie unsere Helfer einzuteilen. Zudem läuft gerade noch die Organisation und Bestellung des kleinen Prä-

sents, das alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten werden. Das sind so die Dinge, mit denen wir uns aktuell beschäftigen.

Also kann man sagen, es läuft alles nach Plan.

Ja, das kann man. Dementsprechend bin ich auch noch ziemlich entspannt und hoffe natürlich, dass dies bis am 8. August so bleiben wird (lacht).

Der Anlass in Flims ist ein sogenannter «European Event of the year 2018». Erwartet werden 330 Teilnehmerinnen und Teilnehmer und 170 Autos aus insgesamt 15 Nationen. Für solch ein Aufmarsch muss wohl auch einiges geboten werden.

Natürlich muss ein Anlass dieser Grössenordnung gut organisiert und durchdacht sein. Zudem stehen auch diverse Ausfahrten auf dem Programm. Dementsprechend haben wir vom Organisationskomitee uns auch ziemlich lange Gedanken darüber gemacht, wo denn der ideale Austragungsort für dieses internationale Treffen sein könnte.

Und sind dabei auf Flims gekommen. Weshalb eigentlich?

Der Anlass ist ja gleichzeitig auch die Feier des 70. Geburtstages des MG Car Clubs Switzerland und somit noch einmal eine Schippe grösser und auch internationaler. Deshalb habe ich einmal bei verschiede-



Im August werden in Flims schnittige Autos auffahren.

nen ausländischen Kollegen und MG-Clubmitgliedern nachgefragt, was sie denn gerne von der Schweiz sehen würden. Und von dieser Seite kam der eindeutige Tenor, dass das Schweizer Berggebiet bevorzugt werden würde. Also machten wir uns auf die Suche und haben verschiedene Gemeinden angeschrieben. Von der Flimser Rückmeldung waren wir von Beginn an total begeistert und haben uns deshalb entschieden, den Anlass hier durchzuführen. Begeistert waren übrigens auch die Mitglieder, die sich für das Treffen angemeldet haben. Gerade einmal acht Stunden hat es nämlich gedauert, bis alle Plätze belegt waren. So etwas hat es in der Geschichte dieser Treffen noch nie gegeben.

Was war am Standort Flims denn besser als anderswo?

In Flims stand man unseren Auflagen, die wir unter anderem auch vom Mutterhaus aus England auferlegt bekommen, sowie unseren Wünschen und Vorstellungen stets ungemein offen und kooperativ gegenüber. Wir fühlten uns vom ersten Augenblick an verstanden, sehr gut aufgehoben und sofort willkommen. Ich kann diesbezüglich tatsächlich nur Gutes im Bereich dieser Zusammenarbeit berichten.

Apropos Arbeit. Wann haben Sie mit den Organisationsarbeiten für dieses internationale MG Car Club Treffen denn überhaupt begonnen?

Das dürfte vor mittlerweile rund zweieinhalb Jahren gewesen sein, wenn man alles zusammenzählt.

Bei so viel Arbeit muss dementsprechend viel Leidenschaft für die Sache vorhanden sein. Worin liegt für Sie die grosse Faszination dieser traditionsreichen, einst britischen und heute im asiatischen Raum beheimateten Automarke MG?

MG ist eine Automarke für das Volk. Das merkt man auch innerhalb des Clubs. Freundschaft steht bei den MG-Leuten immer sehr stark im Vordergrund. Wenn man unterwegs ist und irgendwo irgendetwas ist, dann hilft man sich. Das zählt auch über die Grenzen hinaus. Man kann in einem fremden Land sein, sobald man einen anderen MG-Fahrer trifft, hält man an und unterhält sich. Das ist etwas, das mich von Beginn an sehr beeindruckt und fasziniert hat.

In dem Fall noch eine wahrscheinlich gänzlich überflüssige Frage, aber fahren Sie selbst auch einen MG?

Natürlich (lacht). Mein Mann und ich haben verschiedene MG-Modelle zusammen. Ich selber fahre einen MG B Jahrgang 1963.

Also Sie fahren ihn jeweils zu sonntäglichen Ausfahrten.

Nein, nein. Ich fahre mit meinem MG jeweils auch zur Arbeit oder einkaufen. Ich genieße es einfach, mit diesem Auto unterwegs zu sein.

Kommen wir nochmals zurück zum Flimser MG Treffen. Können an diesem Anlass denn auch Interessierte aus der Region ein bisschen MG-Luft schnuppern oder ist alles ausschliesslich für die Clubmitglieder gedacht?

Wir grenzen uns sicherlich nicht von der Öffentlichkeit aus. Ganz im Gegenteil. Tagsüber sind wir jeweils einfach auf unseren Touren unterwegs. Jeder in seinem eigenen Tempo. Schliesslich haben wir auch nicht weniger als 15 MG-Vorkriegsmodelle, die am Treffen dabei sein werden. Eine Tatsache, die übrigens etwas sehr Besonderes ist. Um aber auf Ihre Frage zurück zu kommen. Am besten wird man uns sicherlich am Corso durch Flims, der am Freitag stattfinden wird, oder dann jeweils in der Umgebung der MG-Bar, die voraussichtlich im Hotel «Adula» zu stehen kommen wird, begegnen können.

Und dann darf man die altehrwürdigen Automobile auch einmal aus etwas näherer Distanz begutachten?

Natürlich. Wie gesagt, wir MG-Leute sind sehr offen und freuen uns immer, wenn wir unsere Autos und somit auch die Marke MG den Interessierten etwas näher bringen können. Also bloss keine Scheu und immer nur ansprechen und fragen.

Das Treffen des MG Car Club findet vom 8. bis am 12. August in Flims statt.

Weitere Information unter www.mgcc70.ch.